

<i>Entwurf eines anarchistischen Monuments</i> , 2016 Festplatte, Bildschirm, Modellbaufiguren 14 × 21 cm	06–07
o. T. (Plastik I–V), 2015 Schaltelement, Gips Maße variabel	09–13
o. T. (Porzellan), 2015 Schaltelement, Porzellan 8,5 × 8 × 20,1 cm	14–15
<i>Peter Singer's Perfect Shoes</i> , 2015 Y3 Qasa High (white), Poster A2 20 × 30 × 120 cm	16–17
<i>Rarri Rarri <3 <3 <3 Breaks Breaks Breaks</i> , 2015 Video Loop 1'43"; 720 × 576 px	18–19
<i>I Know Nothing About Rituals I & II</i> , 2017 Stein, Spiegelfolie, Display, EPE-Schaum, MDF, Styrofoam, Fernbedienung, VGA-Kabel 25 × 80 cm & 25 × 80 cm	20–21
<i>Therefore, No Man is a Stone I</i> , 2016 Stein, Velours-Folie 184 × 82 × 5 cm	23–25
<i>Therefore, No Man is a Stone II–XXII</i> , 2016 Steine, Velours-Folie Maße variabel	27–29
<i>Freitag der 13.</i> Performance am Freitag, den 13. Dezember 2015, Galerie Inter Art, Stuttgart	30–32
<i>Consensual Worship You/Me</i> , 2016 MDF, Kabel, Spiegelfolie 210 × 120 × 80 cm	34–37
<i>Agamben Made Me Inhale the Fumes of a Long Lost Love</i> , 2016 Gießharz, ESD-Beutel, eMMC-Karte, iPhone 5 20 × 30 cm, Video, Loop 16'2"; 1136 × 640 px	38–41
<i>The Aesthetics of a New Generational Caring</i> , 2017 Klebefolie, Chrombuchstaben, Licht In Zusammenarbeit mit Reinhold Buhr 120 × 240 cm	42–45
<i>Navigational Transit</i> , 2017 Skistöcke, MDF, Teppich, TV-Simulator, Lagerfeuersound Maße variabel	46–48
<i>Arranged Progression (The Masters)</i> , 2017 Golftasche, Dachlatte 100 × 40 cm	51–52

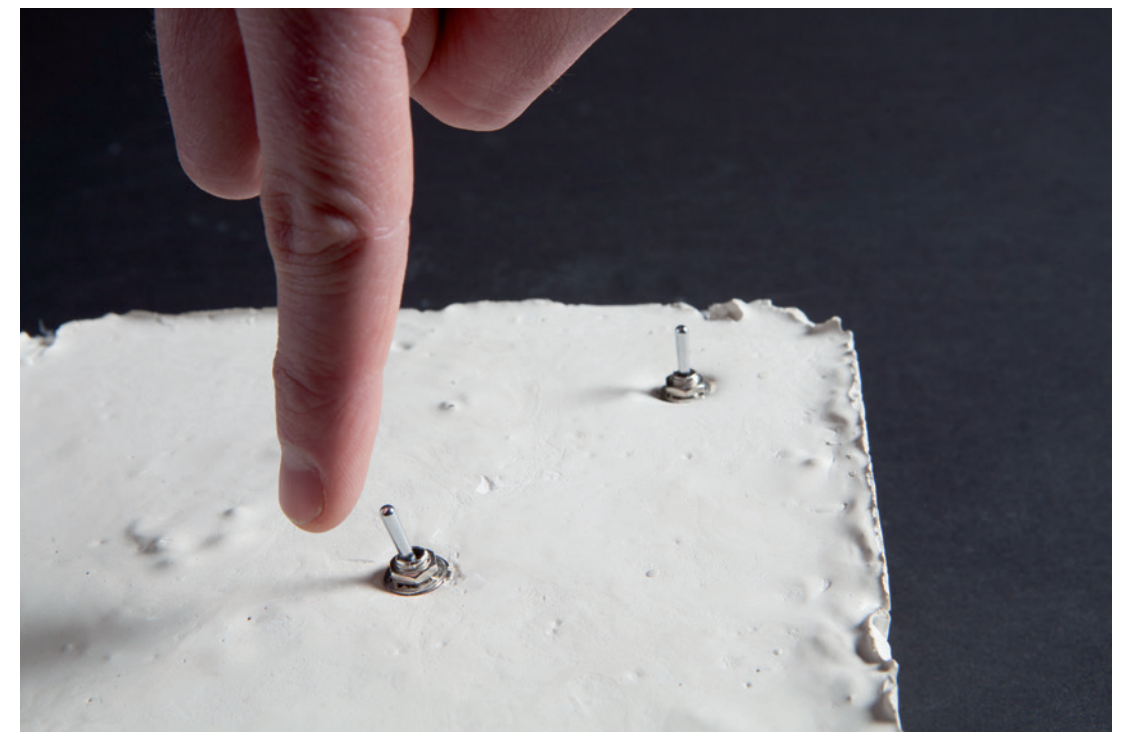
Ich wurde 1987 geboren. Im selben Jahr brachte Ferrari mit dem F40 den bis dahin schnellsten und stärksten straßentauglichen Sportwagen auf den Markt. Als ich sieben Jahre alt war, schenkte mein Vater mir eine originalgetreue Nachbildung des F40 aus Metall mit Kunststoffteilen im Maßstab 1:24. Obwohl es lenkbar ist und man die Türen öffnen und herausnehmen kann, taugt es als Spielzeug nicht viel. Der F40 selbst verfügt über keine Extras. Es gibt keine elektrischen Fensterheber, keine Servolenkung, kein ABS, kein Radio, nicht mal Airbags. Sogar die Schaltkulisse ist offen. Der rote Lack ist so dünn aufgetragen, dass die Struktur des Materials darunter sichtbar ist. Ich denke, es ist wichtig, Entscheidungen zu treffen, die das Wesentliche hervorheben. Vor Kurzem habe ich mir einen Ferrari F40-Spoiler gekauft (s. Abbildung unten).



Im Produktionsablauf einer hochentwickelten Technologie gibt es giftige, lebensgefährliche Arbeitsschritte. Man kann davon ausgehen, dass sich Menschen in einer anarchistischen Gesellschaft diesen Gefahren nicht aussetzen. Um nicht im Primitivismus zu enden, wird vorausgesetzt, dass vorhandene technische Errungenschaften funktionstüchtig gehalten werden. Die alte Festplatte steht stellvertretend für gesammeltes Wissen und Technologie.











For quite some time the philosopher *Peter Singer* has posed a rather uncomfortable thought experiment: I am wearing a pair of designer shoes and I pass by a child drowning in water that is deep enough to kill the child but insufficiently deep to pose any risk to me. I decide not to save the child because doing so would damage my shoes (2009). (In an earlier version [1972] Singer simply set saving the child against allowing our clothes to become muddy.) Singer suggests that few, if any, of us would accept this decision. We would save the child. And yet, he goes on to argue, we continually choose small and not highly significant or necessary material pleasures over the minor and barely noticeable material sacrifices it would require to save the lives of distant others. If we faced up to the real situation of our choices—which Singer suggests we ought to do by extending the range of our consideration beyond the immediate sympathies of those who are present to us—then we would conclude that we ought to give up a not too significant portion of our material wealth for the sake of benefiting an other in a way that is far more life-preserving than the minor life-enhancement of a pair of designer shoes.



Das Video zeigt das Objekt der Begierde in all seinen Facetten. Durch die Stimme aus dem Off, die oberflächlich über Liebe philosophiert, und einem 10-sekündigen Ausschnitt aus Nothing compares to you von Sinéad O'Connor, entsteht eine mehrfach deutbare emotionale Ebene.



0'00"



0'02"



0'05"



0'18"



0'29"



0'31"



0'37"



0'55"



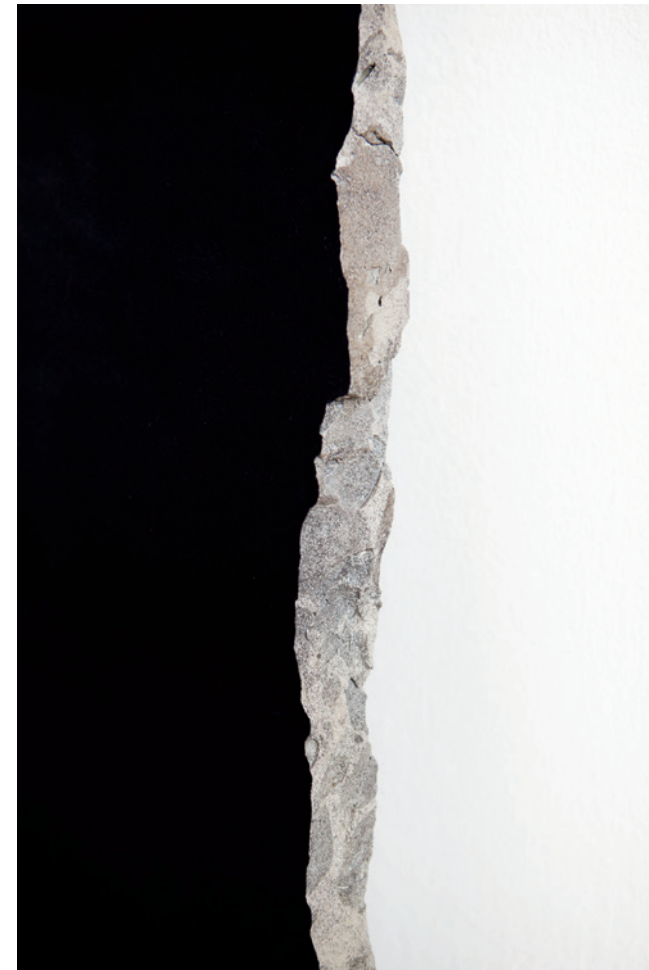
1'23"



1'42"



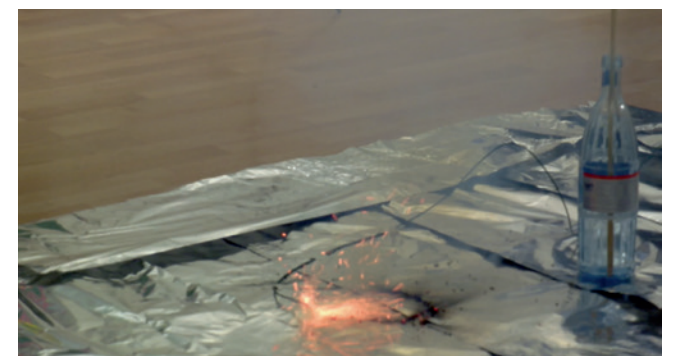


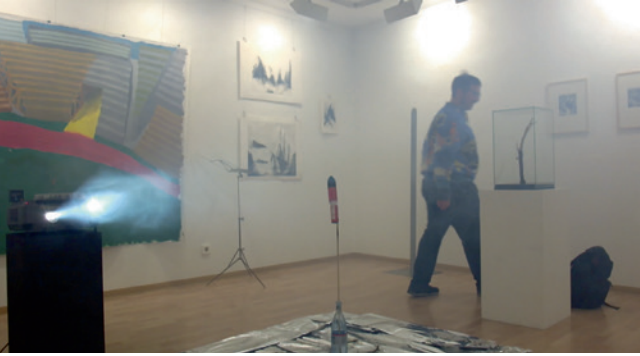
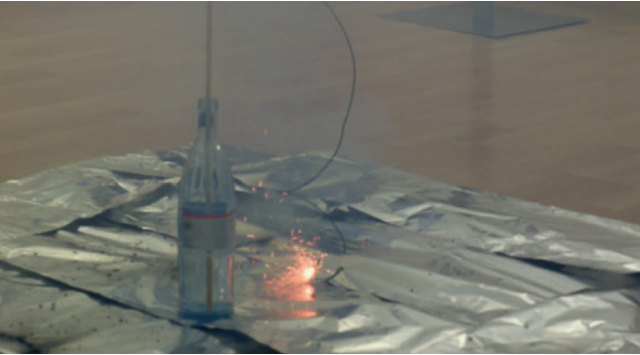






Im Ausstellungsraum der Galerie Inter Art wird die zwei Meter lange Zündschnur eines funktionsuntüchtigen Feuerwerkskörpers gezündet. Der Performer verharnt maskiert in einer Ecke des Raums, während das Publikum in eine ängstliche Erwartungshaltung versetzt wird.



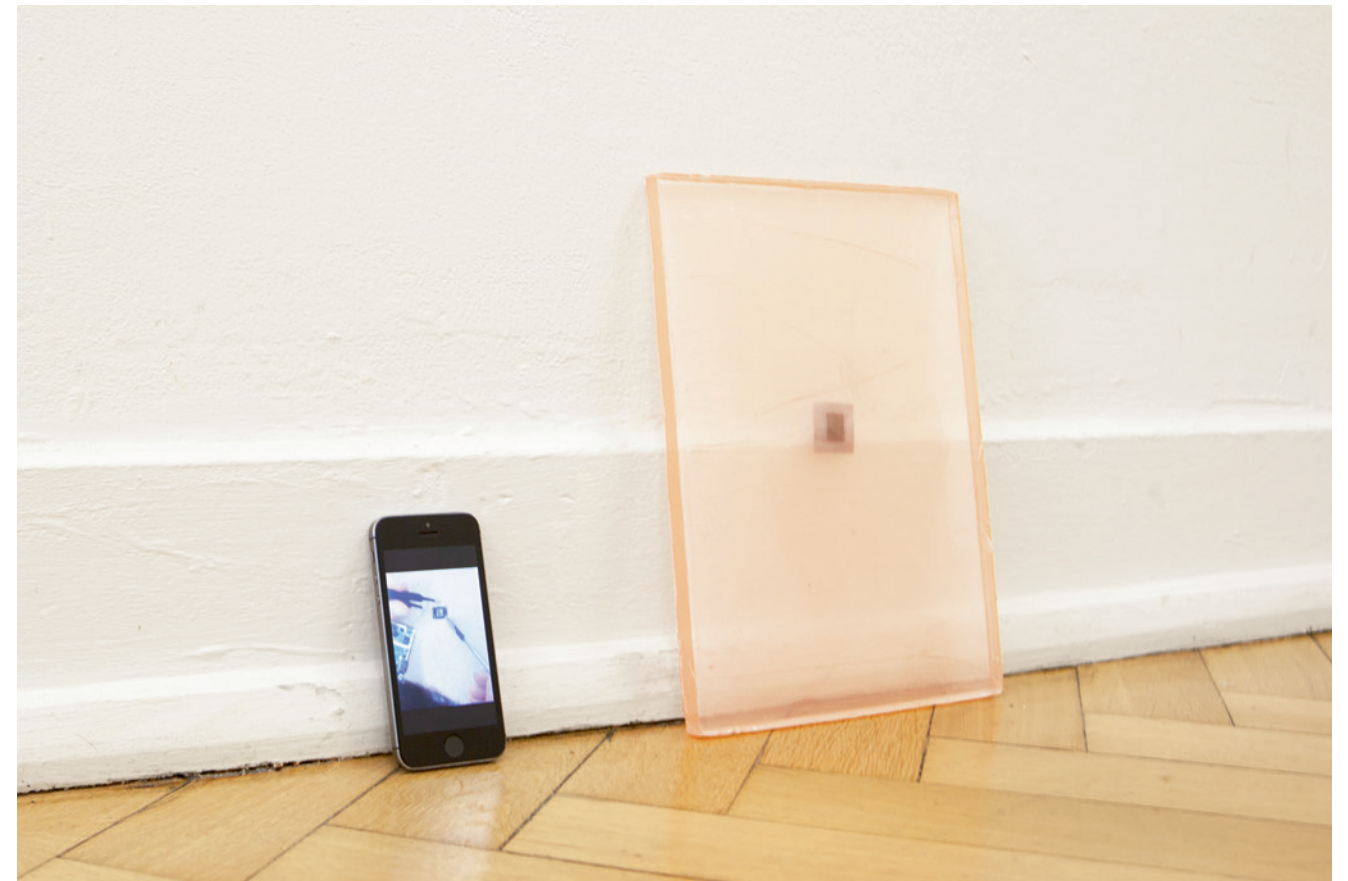


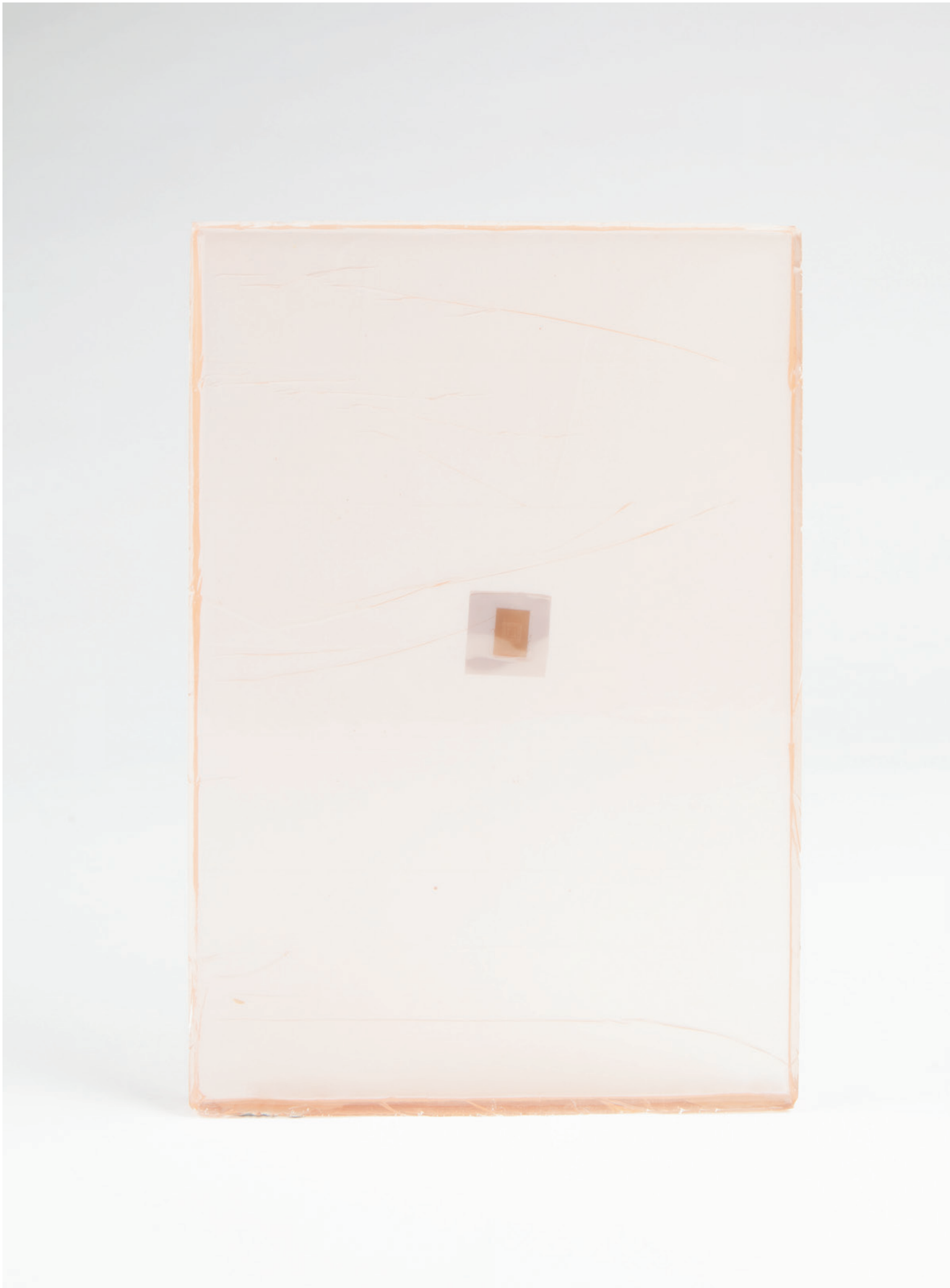
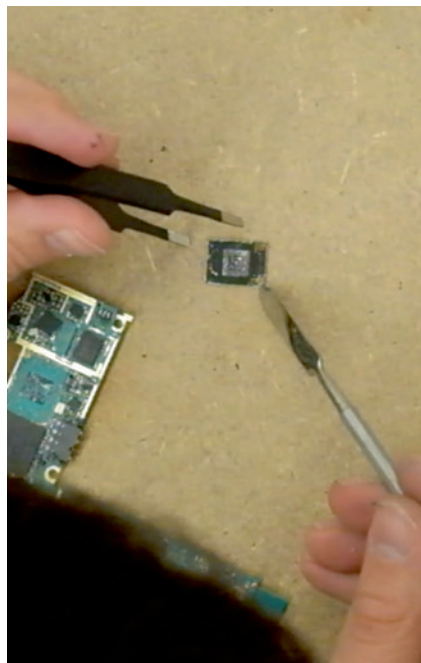
Das an einen Spielautomaten für zwei Spieler angelehnte Objekt ist eine Hilfestellung für menschliche Kommunikation. Die verspiegelte Oberfläche erzeugt verschiedene Möglichkeiten der Betrachtung des Gegenübers, des Objekts und sich selbst.





Alle digitalen Dateien einer gescheiterten sechsjährigen Liebesbeziehung sind auf dem internen Speicherchip eines Handys gespeichert.
Das Video zeigt den Ausbau des eMMC-Chips aus dem defekten Handy. Durch die Konservierung des Chips in einem ESD-Beutel und Gießharz wird die Potentialität der Auslesung des Chips aufrecht erhalten.







Im Rahmen des Projekts LOTTE Travel wird der Eingang eines Studierendenwohnheims in Stuttgart temporär umgestaltet. Über der Haustür ist der Schriftzug »NOUS« (altgr. *Erkenntnis*, franz. *wir*) angebracht. Der Eingriff verweist auf die aktuelle Diskussion der Einführung von Studiengebühren für ausländische Studierende.





Im Mittelpunkt der kreisförmig angeordneten Sitzgelegenheiten befindet sich ein totemartiges Objekt. Lagerfeuergeräusche und das flackernde Licht des TV-Simulators erzeugen die heimelige Stimmung eines geschützten Raums. Erst die Anwesenheit der Betrachtenden vervollständigt die Installation.







2016	Baden-Württemberg-Stipendium
seit 2015	Hochschulpolitische Aktivität im Studienparlament, in der Studienkommission und der Fachgruppe Kunst
2015	Preis Need for seat (Wettbewerb für eine Sitzgelegenheit auf dem Campus der Akademie)
2014	Preis der Studierendenschaft der Akademie
seit 2013	Fachklasse Alexander Roob
seit 2012	Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
seit 2009	Studium Anglistik und Philosophie an der Eberhard Karls Universität Tübingen
2008	Abitur am Königin-Charlotte- Gymnasium in Stuttgart-Möhringen
1987	Geboren am 27.08. in Ostfildern-Ruit

2017	<i>LOTTE Travel,</i> Projektraum LOTTE, Stuttgart (K)
2016	<i>Paradiso Bits,</i> Projektraum Streitfeld, München
2016	<i>Relax,</i> Earth Gallery, Dresden
2016	<i>The Hitchhikers Guide to the Uncertain,</i> Kunstverein Salzburg (K)
2016	<i>Was ist das für 1 Ausstellung,</i> Atelier Baumstraße, München
2016	<i>Platz schaffen,</i> Rathaus Stuttgart
2015	<i>Exhausted Balance,</i> Ex14 Raum für zeitgenössische Kunst, Dresden (K)
2015	<i>Die Ausstellung der Rundgangspräsentation 2015,</i> Galerie Inter Art, Stuttgart
2015	<i>Hinz und Kunst,</i> Projektraum, Bad Canstatt
2014	<i>Zu Tisch,</i> Gesamtausstellung der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart (K)

Rarri Rarri <3 <3 <3 Breaks Breaks Breaks, 2015
Video
Loop 1'43"; 720 × 576 px

Impressum

Kontakt Jonas Monib
Fasanenhofstr. 15
70565 Stuttgart
+49 157 58 431 936
jonasmonib@gmail.com
jonasmonib.com

Abbildungen Jonas Monib
Kahyan Mac
Maren Frey
Matt Somberg

Gestaltung Berenice Gaß

